

Felsenthaler Woog am Leinbach

Alternative Bezeichnungen: Felsenthaler Klause

Der Felsenthaler Woog am Leinbach ist einer von insgesamt sechs Triftwoogen im Leinbachtal. Es handelt sich um einen trockenen, verlandeten Woog auf circa halber Fließstrecke des Leinbachs von Waldleiningen, bis zu dessen Einmündung in den Hochspeyerbach. Die baulichen Anlagen des Woogs befinden sich nach wie vor in einem gut erhaltenen Zustand.



Lage

Kaiserslautern

49° 24' 58" N, 7° 55' 11" O

Epoche

Nationalstaaten

(19. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1832/33

Barrierefrei Nein

Parkplätze Nein

Familienfreundlich Ja

Geschichte

Die Entstehung vieler Wooge in der Westpfalz ist auf die Nutzbarmachung von Gewässern des

Pfälzerwaldes zum Transport von Scheitholz zurückzuführen. So auch des Felsenthaler Woogs, der im Jahr 1832/33 angelegt wurde. Die Wooge dienten zur damaligen Zeit der Versorgung holzarmer Gegenden am Rande des Pfälzerwaldes. Dazu gehörten unter anderem auch die Städte Bad Dürkheim, Neustadt an der Weinstraße und Landau, die unter anderem über den Leinbach versorgt wurden. Etwa 1 bis 1,75 Meter lange Holzblöcke wurden dabei über den Leinbach getriftet. Das Holz wurde an seinem Bestimmungsort vor allem als Brennholz verwendet. Die Holztrift wurde bis ins späte 19. Jahrhundert betrieben.

Der Ausdruck „Klause“ ist auf die damalige Zugehörigkeit der Pfalz zu Bayern (1816-1946) zurückzuführen.

Objektbeschreibung

Der Felsenthaler Woog ist heute verlandet. Nur noch das gut erhaltene ehemalige Absperrbauwerk ist noch zu sehen. Dieses besteht aus je einer Stützmauer auf der Wasser-, als auch auf der Luftseite. Dazwischen befindet sich Erdmaterial. Das Auslaufbauwerk wird gebildet durch einen offenen Durchlass durch den ganzen Dammkörper, der bis auf die Dammsohle hinunterreichte. Durch das Einsetzen oder Herausnehmen von Holzbohlen (sozusagen einem Absperrbalken) wurde der Wasserstand des aufgestauten Woogs reguliert.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Der Felsenthaler Woog liegt etwa auf halber Strecke des Forstwegs zwischen den Gemeinden Hochspeyer und Frankenstein. Über die B 39 aus der Richtung von Hochspeyer kommend befindet sich etwa einen Kilometer vor Frankenstein ein Parkplatz. Der Woog ist zu Fuß entlang des Leinbachtals zu erreichen.

Kategorie(n): Wassernutzung · Schlagwort(e): Woog

Literaturverzeichnis

Koehler, G., Frey, W., Schindler, H., & Hauptlorenz, H. (2011). Konzept zur ökologischen Bewertung und Entwicklung der Wooge im Biosphärenreservat Pfälzerwald. Aachen.

Quellenangaben

LANIS – Geoportal der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz
<https://geodaten.naturschutz.rlp.de/> abgerufen am 06.04.2019

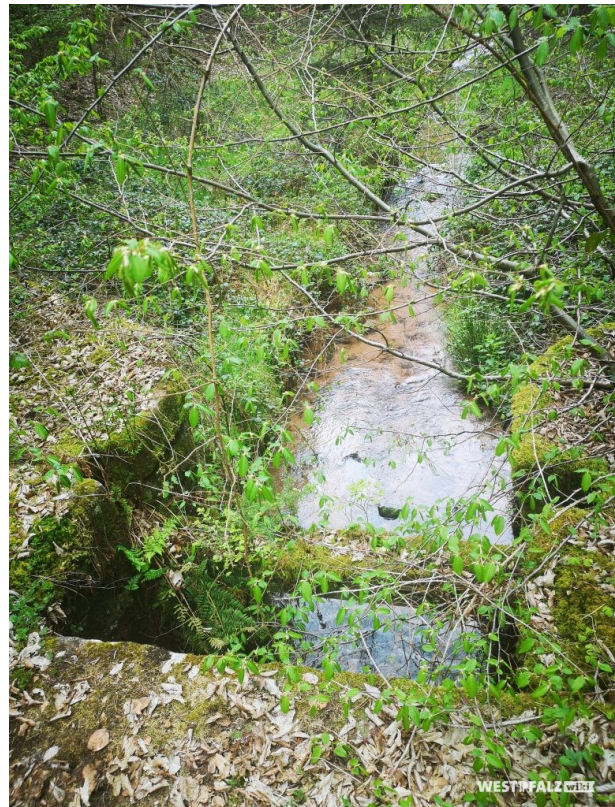
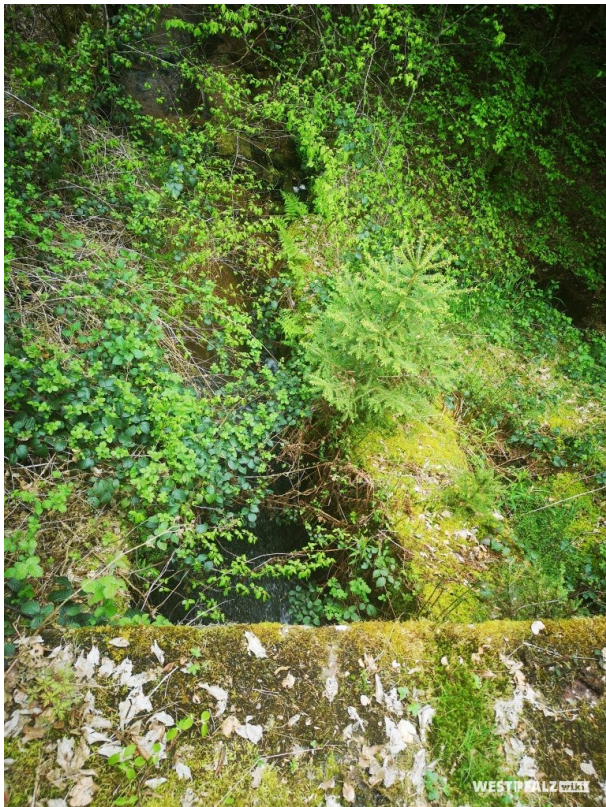
Landschaftserlebnisraum Leinbachtal <https://leinbachtal.de/> abgerufen am 20.04.2019

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Anja Jung am 08.05.2019 um 15:54:02Uhr



Auslass des Felsenthaler Woogs (Anja Jung, 2019) *Auslass des Felsenthaler Woogs (Anja Jung, 2019)*



Absperrbauwerk des Felsenthaler Woogs auf der Wasserseite (Anja Jung, 2019)



Absperrbauwerk des Felsenthaler Woogs auf der Wasserseite (Anja Jung, 2019)



*trockener, verlandeter Felsenthaler Woog
(Wasserseite) (Anja Jung, 2019)*



*Umwuchertes Absperrbauwerk des Felsenthaler
Woogs am Leinbach auf der wasserabgewandten
Seite*